

# Inhaltsübersicht

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>METHODIK: Grundmethode</b> .....	<b>11</b>
2.1	Ethologisch-phänomenologischer Zugang .....	11
2.2	Operationalisierungspyramide .....	13
2.3	Aufbau, Gliederung .....	17
<b>3</b>	<b>THEORIE: Das Erklärungsprinzip sozial erfolgreicher Kommunikation</b> .....	<b>31</b>
3.1	Theoriemodelle (Untersuchungsperspektiven) .....	31
3.2	Gesprächsphänomene .....	345
3.3	Transformationsmodelle: Theoriemodelle mit Phänomenkomplexen verknüpft .....	362
<b>4</b>	<b>ANALYSE: Umgangsmethoden für sozial erfolgreiche Gespräche</b> .....	<b>385</b>
4.1	Dokumentation, Korpus, Transkription .....	386
4.2	Gesprächseröffnung: sich als Leitprägungstyp zu erkennen geben .....	393
4.3	Anschlussverhalten: eine Leitprägungsreaktion .....	458
4.4	Verstehensmethoden: Umgang mit der Partnergestik .....	498
4.5	Gemeinsame Kommunikationsebene: „Die Chemie zwischen uns stimmt“ .....	600
4.6	Gleichklang: Gemeinsam schweigen, gemeinsamer Bewegungs-Flow .....	627
<b>5</b>	<b>ERGEBNISSE</b> .....	<b>681</b>
<b>6</b>	<b>Literatur</b> .....	<b>695</b>
	<b>Kurzzusammenfassung</b> .....	<b>715</b>
	<b>Short summary</b> .....	<b>721</b>
	<b>Link zu den Gesprächsausschnitten</b> .....	<b>727</b>

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>METHODIK: Grundmethode .....</b>	<b>11</b>
<b>2.1</b>	<b>Ethologisch-phänomenologischer Zugang.....</b>	<b>11</b>
<b>2.2</b>	<b>Operationalisierungspyramide .....</b>	<b>13</b>
<b>2.3</b>	<b>Aufbau, Gliederung .....</b>	<b>17</b>
<b>3</b>	<b>THEORIE: Das Erklärungsprinzip sozial erfolgreicher Kommunikation .....</b>	<b>31</b>
<b>3.1</b>	<b>Theoriemodelle (Untersuchungsperspektiven).....</b>	<b>31</b>
3.1.1	Theoriemodelle zu Strukturen statischer Zusammenhänge des Gesprächsflusses.....	39
3.1.1.1	Leitprägung: Grundprägung und Verhaltensweisen.....	39
3.1.1.1.1	Leitprägung als Prägungsprinzip.....	41
3.1.1.1.2	Abgrenzung Lebenswelt, Lebenskonzept, Leitprägung .....	54
3.1.1.1.3	Individuelles Lebenskonzept.....	58
3.1.1.1.3.1	Leitprägungen manifestieren sich als Verhaltensgedächtnis oder Körpergedächtnis .....	63
3.1.1.1.3.2	Struktur des Lebenskonzepts.....	72
3.1.1.1.4	Leitprägung: Definition 1 .....	78
3.1.1.1.5	Das Lebenskonzept als leitprägungsdeterminierte Ordnung für Verhalten (Habitus).....	79
3.1.1.1.6	Bewertung der eigenen Leitprägung bei der Artikulation abstrakter Denkkonzepte.....	80
3.1.1.1.7	Leitprägungen verursachen über abstrakte Konzepte Gesprächsverhalten.....	83
3.1.1.1.7.1	Leitprägungen manifestieren sich über abstrakte Konzepte im körper-raum-assoziativen Gesprächsverhalten .....	84
3.1.1.1.7.2	Leitprägungsetablierte Interdependenz zwischen Motorik und Denkkonzepten ermöglicht Selektion .....	97
3.1.1.1.8	Leitprägung: Definition 2 .....	102
3.1.1.2	Leitprägungsetablierte Strukturbeziehung .....	103
3.1.2	Theoriemodelle zur Dynamik als sukzessiver Prozess des Gesprächsverlaufs .....	117
3.1.2.1	Orientierung: Signale, Semantik .....	118
3.1.2.2	Anschließbarkeit: Warum wir etwas sagen.....	136

3.1.2.2.1	Die Sinn dimension Leitprägung .....	142
3.1.2.2.2	Typisierung.....	166
3.1.2.2.3	Typisierte leitprägungsdeterminierte Verhaltensweisen .....	181
3.1.2.2.4	Methodische Grundprinzipien der Typifikation.....	195
3.1.2.2.5	Die Leitprägungstypen Anthropos und Algorithmus .....	206
3.1.2.2.6	Klassifikationskriterien .....	229
3.1.3	Theoriemodelle zur Art der Dynamik .....	273
3.1.3.1	Interaktion durch Angebot und Annahme .....	273
3.1.3.2	Kommunikationskultur.....	281
3.1.3.2.1	Der Begriff: Kommunikation und Kultur .....	281
3.1.3.2.2	Äußere Organisation: Gesprächskonstellation – ein Beschreibungsmodell.....	306
3.1.3.2.3	Innere Organisation: Leitprägungsrelevanzen.....	308
3.1.3.2.4	Der Umgang in leitprägungsetablierten Verhaltensweisen ...	314
3.1.3.2.4.1	Kommunikationskultur Definition 1.....	319
3.1.3.2.4.2	Kommunikationskulturklassen .....	320
3.1.3.2.4.3	Kommunikationskultur Definition 2.....	337
3.1.3.2.5	Einordnung ins Konstitutionsmodell der Kommunikation...	338
3.1.4	Theoriemodelle zum Grund von Dynamik.....	340
3.1.4.1	Sozialer Erfolg und Gesprächserfolg.....	341
3.1.4.2	Gesprächsertrag.....	342
<b>3.2</b>	<b>Gesprächsphänomene.....</b>	<b>345</b>
<b>3.3</b>	<b>Transformationsmodelle: Theoriemodelle mit Phänomenkomplexen verknüpft .....</b>	<b>362</b>
3.3.1	Transformationsmodell „Wir können miteinander“ .....	368
3.3.2	Transformationsmodell „Ich bin so und mache das immer so.“ .....	370
3.3.3	Transformationsmodell „Die Chemie zwischen uns stimmt“: Kommunikationskulturen .....	373
3.3.4	Transformationsmodell „Ich bin mit meinen Ideen weiter- gekommen“: Gesprächserfolg und „Ich merke, der hat meine Idee verinnerlicht und benutzt sie“: Gesprächsertrag.....	378
<b>4</b>	<b>ANALYSE: Umgangsmethoden für sozial erfolgreiche Gespräche .....</b>	<b>385</b>
<b>4.1</b>	<b>Dokumentation, Korpus, Transkription.....</b>	<b>386</b>
<b>4.2</b>	<b>Gesprächseröffnung: sich als Leitprägungstyp zu erkennen geben .....</b>	<b>393</b>
4.2.1	Die Vorstellungspraktik der Anthropostypen .....	394
4.2.2	Kinesik und Blick: eine energetische Berührung .....	412

4.2.3	Die Strategie der Anthropostypen.....	420
4.2.4	Menschenspezialist: andere dazu bringen, zu tun, was mir wichtig ist.....	431
4.2.5	Zusammenfassung: Gesprächseröffnung als Leitprägungstyp.....	454
<b>4.3</b>	<b>Anschlussverhalten: eine Leitprägungsreaktion .....</b>	<b>458</b>
4.3.1	Amplifikation von Doppelzeigegesten .....	468
4.3.2	Sprechpause und Denkblick.....	472
4.3.3	Vertikale und horizontale Gestik der Algorithmustypen .....	474
4.3.4	Aufmerksamkeitsmanipulation durch Prosodie und Gestik ...	482
4.3.5	Algorithmusmatrix: Struktur, Logik, Abstraktion .....	491
4.3.6	Zusammenfassung: Anschlussverhalten als Leitprägungsreaktion .....	497
<b>4.4</b>	<b>Verstehensmethoden: Umgang mit der Partnergestik ...</b>	<b>498</b>
4.4.1	Anthropogestik und Algorithmusgestik.....	500
4.4.2	Anthropostypen: zirkulierende Hohlhand in Supination ...	510
4.4.3	Dominante leitprägungsetablierte Körperseite.....	519
4.4.4	Leichte Annäherung: Teile fremder Partnergestik einbauen ..	525
4.4.4.1	Der Einbau algorithmustypischer Zeigefingergesten.....	526
4.4.4.2	Orientierung für das Verstehen im Gesicht.....	531
4.4.4.3	Augenmotorik .....	533
4.4.4.4	Epiphänomen als Indiz für Algorithmusrelevanzen .....	539
4.4.4.5	Zeigefingergesten als Anhaltspunkt für Algorithmusrelevanzen.....	541
4.4.4.6	Partnerrelevanzen durch Leitprägungstypifikation finden...	545
4.4.4.7	Analysergebnisse: Orientierung für das Verstehen .....	558
4.4.4.8	Herausfinden, wie der Partner denkt, um zu verstehen, was er meint .....	563
4.4.4.9	Zusammenfassung: Leichte Annäherung .....	573
4.4.5	Starke Annäherung: Verstehen durch Übernahme der Partnergestik .....	577
4.4.6	Verstehen durch Ergänzen der Partnergestik .....	588
4.4.7	Zusammenfassung: Verstehensmethoden .....	598
<b>4.5</b>	<b>Gemeinsame Kommunikationsebene: „Die Chemie zwischen uns stimmt“ .....</b>	<b>600</b>
4.5.1	Worte des Partners durch Gesten ergänzen .....	602
4.5.2	Die „gleiche Wellenlänge“ halten .....	613
4.5.3	Schulterzucken als kommentierender Ausdruck zur Divergenz der Leitprägungen.....	615

<b>4.6</b>	<b>Gleichklang: Gemeinsam schweigen, gemeinsamer Bewegungs-Flow .....</b>	<b>627</b>
4.6.1	Algorithmustypen: Spreizhand und lösungsorientiert.....	632
4.6.2	Kohärenz erkennen bei Typengleichheit: Sagen, was der Partner meint .....	638
4.6.3	Gemeinsam schweigen.....	641
4.6.3.1	Augenklimpern als Indiz für Reflexionen .....	646
4.6.3.2	Blindes Verstehen.....	647
4.6.4	Fließgleichgewicht „flow“ und „thrive“ .....	660
4.6.5	Zusammenfassung: Gleichklang .....	678
<b>5</b>	<b>ERGEBNISSE .....</b>	<b>681</b>
	Kommunikationskultur Definition 3 .....	686
<b>6</b>	<b>Literatur .....</b>	<b>695</b>
	<b>Kurzzusammenfassung .....</b>	<b>715</b>
	<b>Short summary .....</b>	<b>721</b>
	<b>Link zu den Gesprächsausschnitten .....</b>	<b>727</b>